

Feuerwehr

Tritt dennoch ein Hochwasser ein. So obliegt der Feuerwehr die technische Einsatzleitung, das heißt die praktische Führung des Einsatzes. Spezielle Aufgaben für die Feuerwehren sind dann etwa das Retten von Personen und Tieren aus Notlagen (z.B. aus überschwemmten Häusern). Die Abwehr von Gefahren für Sachwerte (z.B. der Bau eines Dammes, um Häuser vor Überschwemmungen zu schützen) und der Schutz der Umwelt.

Sind die unmittelbaren Gefahren durch ein Hochwasser gebannt, beginnen die Aufräumarbeiten. Auch hier hat die Feuerwehr eine tragende Rolle. So übernimmt sie beispielsweise das Freimachen von Verkehrswegen und hilft bei der Wiederherstellung der Infrastruktur.

Rettungsdienste

Auftrag des Krankentransportes ist es, Erkrankte oder Verletzte zu transportieren, die nicht lebensgefährlich erkrankt oder verletzt sind, jedoch während des Transportes einer medizinischen fachlichen Betreuung bedürfen. Im Hochwasserfall werden verletzte Personen durch den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst schnellstmöglich versorgt. Er kann auch vorsorglich durch die Leitstelle alarmiert werden um sich im sogenannten Bereitstellungsraum aufzuhalten um im Bedarfsfall aktiviert zu werden.

Der Sanitätsdienst

Der Sanitätsdienst stellt bei Katastrophen wie Hochwasser die medizinische Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten sicher, indem er den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst unterstützt und ergänzt.

Österreichisches Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz unterstützt im weltweiten Netzwerk der Hilfe, im Fall von Großeinsätzen und Katastrophen.

Österreichische Wasserrettung Landesverband OÖ

Die Österreichische Wasserrettung Landesverband OÖ (ÖWR LV OÖ) ist eine Hilfs- und Rettungsorganisation, die sich den Kampf gegen den Ertrinkungstod zur Aufgabe gemacht hat. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und können 24/7 über die Landeswarnzentrale alarmiert werden.

Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesverband OÖ

Aufgabe des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Landesverband Oberösterreich ist es, im unwegsamen, insbesondere alpinen Gelände Verunglückte, Vermisste oder sonst in Not Geratene (auch zur Vorbeugung bzw. Hintanhaltung von materiellen Schäden) zu suchen, zu bergen, zu versorgen und zu retten. Diese Tätigkeit wird vornehmlich im örtlichen Bereich des Bundeslandes Oberösterreich und in den anschließenden Grenzgebieten ausgeübt.

Polizei

Die Sicherheitsbehörden und deren Organe wirken an den Maßnahmen der Katastrophenschutzbehörde mit durch:

- Wegweisung Unbeteiligter, die den Katastropheneinsatz behindern, sich selbst gefährden oder die Privatsphäre der Betroffenen beeinträchtigen
- Ermittlung der Identität Betroffener
- Weitergabe der Daten an Organe der Behörde



AKTEURE IM HOCHWASSERFALL



Bundesheer/Bundeswehr

Bei Katastrophenfällen kann das Bundesheer zur Hilfeleistung (Assistenz) herangezogen werden. Die Anforderung muss durch die Organe des Bundes, der Länder oder Gemeinden (z.B. Bezirkshauptmannschaften, Bürgermeister usw.) erfolgen.

Die Aufgaben des Heeres (auf bayrischer Seite der Bundeswehr) im Katastropheneinsatz sind vielfältig. Oft ist vor allem Manpower für das Befüllen von Sandsäcken oder das Beseitigen von Vermurungen gefragt. Mit schwerem Gerät sind die Pioniere im Einsatz. Neben dem Beseitigen von Schäden können sie aufgrund ihrer Ausbildung auch Straßen und Brücken errichten und Hänge gegen weitere Abrutschungen abstützen.

Caritas in Oberösterreich

Die Caritas setzt in der Katastrophenhilfe insbesondere ihre Stärke in der sozialen Unterstützung und Beratung ein. Es geht darum, die größte Not zu lindern (Kleidung, Nahrung, Obdach, Hygiene), den Wiederaufbau zu unterstützen, aber auch das seelische Leid zu lindern (Beratung, Betreuung). Sie leistet akute Nothilfe, mobilisiert und verteilt Sachspenden und kann mit psychosozialer Beratung den Betroffenen zur Seite stehen. Sie bietet insbesondere längerfristige Hilfe für Menschen, die zu einem späteren Zeitpunkt nach der Katastrophe noch Unterstützung brauchen.

Zivilschutzverband

Das Ziel des OÖ Zivilschutzverbandes ist, den Bürger/innen die verschiedensten Gefahren aufzuzeigen und sie bei der Gefahrenvermeidung und der Vorbereitung für einen krisensicheren Haushalt zu unterstützen. Die empfohlenen Selbstschutzmaßnahmen helfen, sich in Notsituationen richtig zu verhalten, Erstmaßnahmen durchzuführen und somit die Zeit bis zum Eintreffen der Einsatzorganisationen zu überbrücken.

Freiwillige (ungebundene) Helfer - Spontanhelfer

Freiwillige (ungebundene) Helfer bzw. Spontanhelfer bringen sich bei Naturkatastrophen und Großschadensereignissen neben den bekannten und organisierten Akteuren im Katastrophenschutz zur Bewältigung der Lage ein. Die erbrachten Hilfen und Tätigkeiten werden ohne konkrete Anforderung bzw. Auftrag, unentgeltlich und ohne zeitliche Bindung erbracht und können vom körperlichen Arbeitseinsatz über die Bereitstellung von (Spezial-) Gerätschaften bis hin zu Dienstleistungen und Beratungen reichen.

Der Betreuungsdienst

Betreuungsdienst bedeutet die soziale Betreuung, die Bereitstellung und Einrichtung von Notunterkünften bzw. notdürftigen Wartebereichen und die Deckung von Verpflegung im Katastrophenfall (zB. Hochwasser). Hierbei steht vor allem die durch ein Schadensereignis geschädigte aber weder verletzte noch erkrankte Person im Fokus.

SVE im Feuerwehrwesen

SVE steht für „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen“. Nach belastenden Einsätzen werden Feuerwehrmitglieder von speziell geschulten PEERS in zwei aufeinander folgenden Sitzungen, betreut. Ziel sind die Rückführung von der Stresssituation zur Normalität und die Stabilisierung des/der Betroffenen.



AKTEURE IM HOCHWASSERFALL

